



Das Neuwoba
Magazin

konkret

» Seite 03

Eröffnung des
WEAtreffs „An der
Hürde“

» Seite 21

Nezar Al Farouk –
Brückenbauer
zwischen Menschen

» Seiten 12/13

WEAkids

Die Neuwoba-Kindergenossenschaft geht an den Start



Mit dem WEA-Treff wurde ein Angebot der Begegnung für Jung und Alt geschaffen.

Neben Vorstandssprecher René Gansewig (M.) war auch Landrat Heiko Kärger (r.) und der 2. Stellvertreter des Neubrandenburger Oberbürgermeisters, Peter Modemann, bei der Eröffnung zugegen.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

02
03

Freuen Sie sich auch schon so auf den Frühling? Auf Spaziergänge an der frischen Luft, auf's Sonne tanken, auf die Gartenarbeit? Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen konnten wir ja bereits genießen – Schneeglöckchen, Krokus und Märzenbecher zeigen sich ebenfalls und künden vom kommenden Grün. Und damit das auch optimal zur Geltung kommen kann, ruft die Neuwoba wie in jedem Jahr zum gemeinsamem Frühjahrsputz auf. Am 8. April wird in den Quartieren wieder in Teamarbeit gefegt, geharkt, gesägt, entrostet und gestrichen, um die Spuren des Winters zu beseitigen und das Wohnumfeld attraktiv und lebenswert zu erhalten. Natürlich unterstützt von der Genossenschaft. Ein wichtiger Grundpfeiler unserer Genossenschaft ist die Hilfe zur Selbsthilfe und die Pflege der Gemeinschaft. Unter diesem Aspekt betrachtet, sind wir stolz darauf, wie sich unsere WEA-

treffs über die Jahre hinweg als wichtige Treffpunkte für Jung und Alt in den Quartieren entwickelt haben. Hier redet man miteinander, findet Gleichgesinnte, hilft einander, gibt Rat, bastelt, singt, ist kreativ. Am 3. März konnten wir den mittlerweile vierten WEAtreff im Reitbahnviertel eröffnen. In den Räumen „An der Hürde“ sind Sie alle ab sofort herzlich willkommen, ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mitzugestalten, sich zu gemeinsamen Aktivitäten zu treffen und die Menschen von nebenan kennen zu lernen. Machen Sie mit! Mitmachen ist auch bei einem anderen Projekt wichtig: WEAkids, die neue Kinder-genossenschaft unter dem Dach der Neuwoba, die im Sommer startet. Wir wollen eine Gemeinschaft für Menschen jeden Alters sein, und oft genug kommen die Stimmen unserer Kleinsten noch zu kurz. WEAkids möchte das ändern. Kinder haben ihre eigenen Vor-

stellungen davon, was es heißt, sich in ihrem Wohngebiet wohlfühlen. Sie sehen oft Dinge, die uns Erwachsenen nicht mehr auffallen. Wir wollen diese wertvollen Hinweise sammeln und die Kinder zu Wort kommen lassen. Regelmäßig werden die Mitglieder von WEAkids zu Aktionen, Ausflügen, Workshops und Veranstaltungen eingeladen, damit sie die Genossenschaft besser kennen lernen. Mit einer Kontinuität, die ihresgleichen sucht, wird die Neuwoba auch in diesem Jahr wieder umfassend ihren Bestand modernisieren und neuen Wohnraum schaffen. Dafür werden wir erneut etwa 17 Millionen Euro investieren, die direkt den Mitgliedern der Genossenschaft zugutekommen. Denn wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Ein Leben lang. Viele Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr Vorstand

Teil 4 einer Erfolgsgeschichte beginnt

Eine genossenschaftliche Erfolgsgeschichte hat am 3. März ihre Fortsetzung gefunden. An der Hürde 3a, im Reitbahnviertel, ist der 4. WEAtreff der Neuwoba unter großer Anteilnahme vieler Gäste feierlich eröffnet worden. Der Neuwoba-Vorstandssprecher René Gansewig erinnerte noch einmal an die Anfänge der WEAtreffs, die als Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg aus der Taufe gehoben wurden. „Von Anfang an war uns die Gemeinwesenarbeit in den WEAtreffs wichtig. Wir wollten Angebote der Begegnung mit Wohlühlcharakter schaffen, gerichtet an die Mitglieder der Genossenschaft und alle Bewohner im Quartier.“ René Gansewig bedankte sich bei den Akteuren im Reitbahnweg – von der Bürgerinitiative bis zur benachbarten Kiezakademie – für ihr Engagement. Er hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem WEAtreff, den

er als ergänzendes Angebot sehe, nicht als Konkurrenz. Landrat Heiko Kärger – der schon zum zweiten Mal bei der Eröffnung eines WEAtreffs dabei war – lobte das Projekt als „einmalig und beispielgebend“. Er fände es toll, dass die Neuwoba sich so für die Gemeinschaft engagiere – letztlich müsse sie es ja nicht und täte es dennoch. Aber der Punkt sei eben, dass sich Jedermann wohlfühlen möchte, wo er lebt. Und dafür seien die WEAtreffs eine gelungene Einrichtung. Der 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Peter Modemann, fasste die Neueröffnung mit den Worten zusammen: „Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie ihr euch dreht!“ Der WEAtreff der Neuwoba setze der Anonymität, wie sie in großen Wohngebieten fast zwangsläufig herrsche, ein zeitgemäßes Angebot der Begegnung



WEA-Treff-Leiterin Liane Laufka heißt alle Gäste herzlich willkommen.

entgegen. „Hier kommt man zusammen, und das ist gut!“ Die ersten Veranstaltungen sind bereits fest eingeplant. Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen!



Die Neuwoba investiert 17 Millionen Euro in Neubau und Modernisierung

Auch das Jahr 2017 steht bei der Neuwoba im Zeichen der Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung ihres Bestandes sowie der Investition in neuen Wohnraum. „Wir bewegen uns nach wie vor und seit Jahren schon auf einem sehr hohen Niveau“, weiß Roland Berlin, Geschäftsführer der Neuwoba-Tochter Implabau, die für die Umsetzung der Maßnahmen Sorge trägt. In Zahlen ausgedrückt heißt das: In diesem Jahr werden knapp 17 Millionen Euro investiert, um zum einen den vorhandenen Wohnraum und die Quartiere noch lebenswerter zu machen und an die Bedürfnisse der Mitglieder anzupassen sowie zum anderen neuen Wohnraum – der in Neubrandenburg nach wie vor sehr nachgefragt ist – zu schaffen.



Wohnquartier Am Mühlenholz

Neubau

Mühlenholz & Am Anger

Ebenfalls in der Nähe des Zentrums entsteht derzeit das Wohnquartier Mühlenholzstraße/Ecke Wilhelm-Külz-Straße. Der Rohbau steht, das Dach und die Fenster sind verbaut, nun beginnt der Innenausbau. In den beiden Mehrfamilienhäusern entstehen insgesamt 30 Wohnungen zwischen 62 und 80 Quadratmetern. Die Ausstattung der barrierefrei zu erreichenden Wohnungen ist sehr hochwertig. Am Anger sollen weitere 18 Wohnungen neu gebaut werden. Der Baubeginn ist für August 2017 avisiert, im Juli 2018 ist die Fertigstellung geplant. Hier werden für unsere älteren Mitglieder bezahlbare, belegungsgebundene und



Wohnquartier Am Anger

barrierefreie Wohnungen entstehen. Dafür wurde durch die Genossenschaft eine Förderung über das Landesprogramm zum sozialen Wohnungsbau beantragt. Bei der Ausstattung der Wohnungen spielen die spezifischen Bedürfnisse der künftigen Bewohner beim „Wohnen mit Service“ eine besondere Rolle. Ein Pilotprojekt in Sachen Smarhome soll hierfür genutzt werden.

Dümperstraße/Beguinenstraße

In bester Lage, inmitten der Neubrandenburger Innenstadt, entstehen derzeit 16 Mietwohnungen. Ende Juli, so ist es geplant, sollen die Wohnungen an die neuen Bewohner übergeben werden. Nicht nur die Lage ist sehr gut, die Ausstattung der Wohnungen ist es nicht weniger. So gibt es eine Tiefgarage mit 16 Plätzen, zwei Aufzüge, individuelle Grundrisse, barrierefreien Wohnraum, Fußbodenheizung und weitere Annehmlichkeiten. Kein Wunder, dass die Wohnungen bereits vermietet sind.



Baustelle Dümper-/Beguinestraße

Modernisierung

Oststadt

Die umfassende Sanierung in der Semmelweisstraße geht weiter und wird im Außenring 2017 abgeschlossen, die Mlada-Boleslaver-Straße 18–24 steht als nächstes auf dem Sanierungsplan. Die Hauseingangsbereiche entstehen hier komplett neu und verfügen am Ende über eine integrierte Briefkastenanlage, Windfangtüren und

eine Gegensprecheinrichtung. Wohnungen ohne Balkons bekommen einen nachgerüstet, der Spielplatz und eine Zaunanlage sowie der Müllplatz werden ebenso erneuert wie die Außenanlagen an sich. Weiterhin gibt es neue Keller- und Innentüren sowie neue Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen. In einigen Wohnungen sind, wie schon in der Semmelweisstraße, Zuschnittsänderungen geplant.



Mlada-Boleslaver-Straße

Datzeberg/Reitbahnweg/Ihlenfelder Vorstadt

Auf dem Datzeberg liegt das Hauptaugenmerk der Genossenschaft in diesem Jahr auf der Sanierung der Max-Adrion-Straße 5–7. Auch hier werden die Hauseingangsbereiche neu und barrierefrei gestaltet, die Giebel wärmedämmend und die vorhandenen Balkonanlagen instandgesetzt. Weiterhin erfolgt eine komplexe Innensanierung inklusive Erneuerung der Innentüren und es ist eine Photovoltaikanlage für die Unterstützung der Stromversorgung für Keller- und Treppenhauslicht geplant. Im Bereich der Außenanlagen und auf dem Hof wird der Spielplatz nicht nur mit neuen

Spielgeräten bestückt, sondern es werden auch Ruhebereiche für die Bewohner geschaffen. Um hier eine nachhaltige Nutzung zu ermöglichen, wird eine Zaunanlage errichtet. Im Wohngebiet Reitbahnweg steht die Traberallee 1–7 im Fokus der Modernisierung: Neue Balkone, Baumaßnahmen an den Fassaden, die Gestaltung der Hauseingänge sowie Maßnahmen in den Außenanlagen verbessern wesentlich den Wohnkomfort. In der Rühlower Straße 17–23 und 25–31 sind eine Komplettsanierung der Balkone und die Dachinstandsetzung vorgesehen.



Rosenstraße 17/19

Katharinenviertel/ Rostocker Straße/Südstadt

In den Hochhäusern der Neustrelitzer Straße 69/71/73 und 75 werden die Eingangsbereiche barrierefrei gestaltet, die Außenanlagen erhalten eine neue Bepflanzung. In der Fischerstraße können sich die Bewohner über die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsstränge, der Elektrosteigstränge und über die Innenmodernisierung in Bad und Küche freuen. Die Erneuerung des Hauseingangsbereiches mit integrierter Briefkastenanlage sowie ein brandschutzgerechter Kellerausbau kommen auch noch hinzu.

Auch in der Rosenstraße 17/19 tut sich einiges: Instandsetzung der Klinkerfasaden, Innendämmung der Wohnungen, höherwertige Außenanlagen, eine neue Zaunanlage, neue Kellerniedergänge und Tore zu den Müllbereichen sind einige Punkte des Maßnahmenpakets. Die Bewohner der Wollingstraße 2, 4 und 6 bekommen neue Aufzugsanlagen, neue Elektrosteigstränge, Unterverteilungen in den Wohnungen, einen neu gestalteten Müll- und Sperrmüllplatz sowie neue Stellflächen in den vorhandenen Grünbereichen und Motorradparkplätze.



Friedländer Gleis
Reise - und Güterverkehr - 25,7 km
Eröffnung: 1884 - Stilllegung: 1994



REITBAHNVIERTEL

Das jüngste Viertel der Stadt

Das jüngste Stadtviertel Neubrandenburgs ist das Reitbahnviertel. Erst vor 34 Jahren entstand es, am 5. September 1983 war der Baubeginn. Seinen Namen bekam das Quartier durch die 1870 abgerissene Rennbahn, die sich im Bereich des alten Gleisdreiecks befand. Viele Straßenamen beziehen sich noch heute auf Pferde, so der Ponyweg, die Traberallee oder der Fohlenwinkel.

Für die Sicherung des Baugrundes wurde 1982 im Gebiet Kies abgebaut, heute befindet sich dort der Reitbahnsee. Dieser hat sich zu einem beliebten Naherholungsgebiet entwickelt. Man kann dort nicht nur baden, es gibt auch eine Wasserski-Seilbahn. Sogar Weltmeisterschaften im Wakeboarden wur-

den hier schon ausgetragen. Knapp 4200 Menschen wohnen heute hier. An der Gesamtfläche der Stadt nimmt das Viertel zehn Prozent ein. Die Neuwoba hat 1196 Wohnungen im Reitbahnviertel, das entspricht 42 Prozent des Bestandes. Knapp 1100 Mitglieder der Genossenschaft haben hier ihre Wohnung und es könnten durchaus noch mehr werden, denn es werden wieder mehr Zuzüge als Fortzüge ins Viertel registriert. Der Altersdurchschnitt im Neuwoba-Bestand beträgt 45 Jahre. Am 3. März eröffnete der neue WEAtreff im Reitbahnviertel „An der Hürde“. Damit gibt es einen neuen Anlaufpunkt für die Bewohner, in dem man sich treffen, austauschen und gemeinsam etwas unternehmen kann.



Links: Der Reitbahnsee ist ein beliebtes Naherholungsgebiet im Reitbahnviertel.

Rechts: Die AWO-Kita am Sattelplatz präsentiert sich farbenfroh.

Darunter: Mit dem „Beachblock“ hat die Neuwoba einen bunten Akzent am Reitbahnsee gestaltet.

Unten: Nach der Sanierung glänzt die Grundschule Nord als modernes und barrierefreies Schulhaus.

Immer da, wenn er gebraucht wird

Eingeweihte wissen: Wenn das Fahrrad vor der Tür in der Ravensburgstraße 23 steht, ist Stephan Reich vor Ort. Der Quartiersmanager für die Nordstadt/Ihlenfelder Vorstadt ist viel unterwegs in seinem Gebiet und hält Augen und Ohren offen. Nur so kann er die Anliegen und Probleme der Bürger aufnehmen und Vernetzungsarbeit leisten, die den Menschen hilft. Und das sind immerhin um die 14.245 im Projektgebiet. Dabei helfen der Stadtteilarbeitskreis, das Quartiersfrühstück und die Stadtteilzeitung, der 3-Viertel-Report. „Der Job ist schön und anspruchsvoll: Man weiß nie, was einem der Tag bringen wird!“ Und so hat Stephan Reich an

einem Tag mit dem Problem von Hundetoiletten zu tun, während er sich am nächsten mit der Organisation des Stadtteilstreffes beschäftigt oder Bewohner an Kooperationspartner vermittelt. Er habe in seinem Job viele Menschen kennengelernt, die für ihre Nachbarschaft brennen, freut sich der junge Mann. Dass die Neuwoba einen neuen WEAtreff im Reitbahnviertel eröffnet hat, findet der Quartiersmanager toll. „So kann die Neuwoba im Quartier Gesicht zeigen.“ Und man habe wieder einen neuen Ort, an dem die Menschen des Viertels sich treffen und miteinander reden können. „Und die Themen sind so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren.“



Stephan Reich „vor Ort“

Quartiersmanagement Neubrandenburg, Ravensburgstr. 23
17034 Neubrandenburg
Telefon: 0395 4309634
Mobil: 0170 4532537
E-Mail: quartiersmanagement@neubrandenburg.de
www.quartiersmanagement-neubrandenburg.de
Sprechzeit Dienstag 9:00–12:00 Uhr

Vater, Mutter und viele Kinder

Wenn André und Heike Beinio mit ihrer Kinderschar durchs Reitbahnviertel ziehen, ist das ein ungewöhnliches Bild. Tagesmütter gibt es in Neubrandenburg viele – „Tagesväter“ nur sehr wenige, und „Tagesfamilien“ erst recht. Denn eine solche ist die „Tagespflege Seepferdchen“, die vom Ehepaar Beinio betrieben wird. Heike Beinio fing vor 14 Jahren damit an, ihr Mann tauschte vor sieben Jahren die Baggerschaufel mit dem Bobbycar und stieg nach einer Umschulung mit ins Familienunternehmen ein. Ein Schritt, den er nicht bereut hat. Um 6:30 Uhr kommen die ersten Kinder im Reitbahnweg 75 an, um 17:30 Uhr



Familie Beinio mit ihren Tageskindern

gehen die letzten. Familie Beinio hat die Wohnung extra für die Kinder vor sieben Jahren von der Neuwoba angemietet. Selbst wohnt das Ehepaar im Vogelviertel, jeden Morgen und jeden Abend gehen sie gemeinsam zur Arbeit. „24 Stunden rund um die Uhr am Tag zusammen zu sein, das muss man üben“, sagt André Beinio, „aber wir arbeiten sehr gut zusammen.“ Für ihre Kinder im Alter von etwa fünf Monaten bis zu drei Jahren lassen sich

die Beinios einiges einfallen. So werden Faschings- und Herbstfest gefeiert, einmal im Jahr geht es zum Naturerlebnispark nach Mühlenhagen, im Sommer wird so oft es geht im Reitbahnsee geplänselt. Die Küchendurchreiche wurde flugs zum Puppentheater umfunktioniert – das sorgt immer für viel Spaß bei den Kleinen. Für jedes Kind wird ein Fotoalbum angelegt, das beim Abschied in den Kindergarten mitgegeben wird.



Vom Zauber des Schreibens

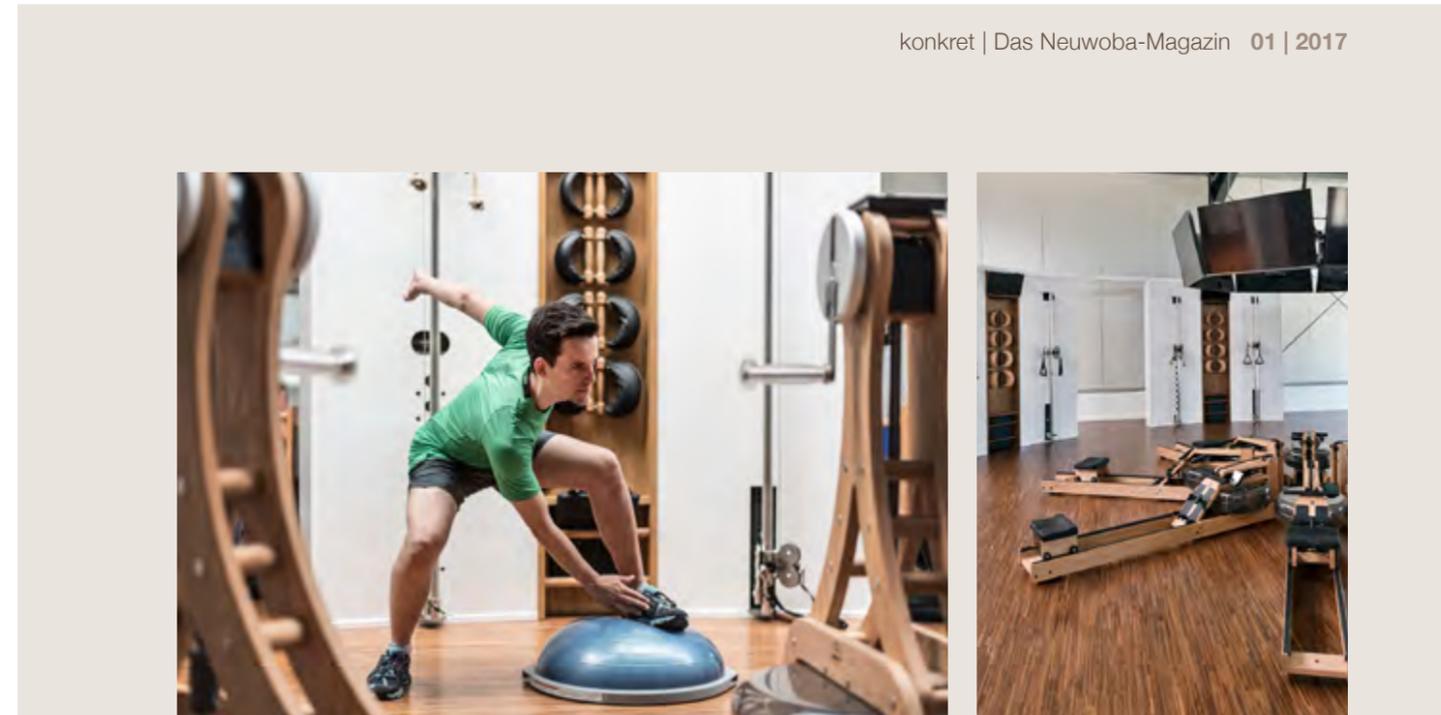
Wenn man sein ganzes Leben lang von Berufs wegen schreibt, möchte man in seiner Freizeit nichts mehr damit zu tun haben. Könnte man meinen. Anne Kamp beweist das Gegenteil. Obwohl die gelernte Stenotypistin, spätere Sekretärin und Berufsschullehrerin in ihrem Leben vermutlich mehr geschrieben hat als die meisten anderen, kann sie nicht davon lassen. „Das Schreiben ist erfüllend für mich“, sagt die Neubrandenburgerin – die auch Neuwoba-Mitglied ist – mit Überzeugung. So verwundert es nicht, dass sie auch nicht damit aufgehört hat, als sie in den Ruhestand ging. Einmal im Monat trifft sich Anne Kamp mit Gleichgesinnten in der Schreibwerkstatt. Dort stellt man sich Schreibaufgaben, die man bis zum nächsten Treffen

zu Papier gebracht hat und sich vorliest. Man kritisiert und lobt sich, gibt Anregungen. Die Vielfalt der Themen ist so bunt wie das Leben. Es geht um Liebe, Heimat, Jahreszeiten, um Stadtgeschichte ebenso wie um Familie. „Seither gehe ich mit viel offeneren Augen durch die Welt und denke mir: Darüber könnte man mal schreiben.“ So schrieb sie bereits Texte über Glocken, die Tür der Konzertkirche oder Grenzen. Und das Schreiben trug dazu bei, die Familiengeschichte dem Vergessen zu entreißen. Ende des Krieges im April 1945 aus der Heimat vertrieben, flüchtete die Familie nach Dänemark. Dort starb Anne Kamps Schwester und wurde vor Ort beerdigt. Dank des Schreibens geriet diese Geschichte nicht in Vergessenheit. Anne Kamps Sohn und



Anne Kamp ist eine leidenschaftliche Schreiberin. Seit zehn Jahren verfeinert sie gemeinsam mit Gleichgesinnten ihre Fähigkeiten in der Schreibwerkstatt.

Enkel können heute davon lesen, weil ihre Mutter und Oma es aufgeschrieben hat. Wer auch gern schreibt und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchte, kann die Schreibwerkstatt besuchen und sich den Hobbyschreibern anschließen. Treffpunkt ist beim Offenen Kanal 88,0 NB-Radiotreff in der Treptower Straße, immer am letzten Freitag im Monat.



Trainieren, wann immer man will

Flexibilität ist heutzutage alles im Leben. Die Menschen sind immer weniger bereit, sich vorschreiben zu lassen, wann sie was zu tun haben. Zu einer bestimmten Uhrzeit fernsehen müssen? Das war gestern – lieber nutzen immer mehr User die Streamingdienste und schauen ihre Lieblingsserie, wann sie wollen. Auch das Musikhören wurde von der heimischen Couch verbannt und findet überall und zu jeder Zeit statt – Smartphones sei Dank.

Der Neubrandenburger Fitnesscoach, Sportwissenschaftler und Geschäftsführer der WorkXStation GbR, Dirk Rosin, hat für seine Kunden jetzt den Sport flexibilisiert. Zum einen über zwei spezielle Fitness-Apps, mit deren Hilfe zu jeder beliebigen Zeit auch zuhause trainiert werden kann. Zum anderen mit der sogenannten NOHRD-Fitnessarena. Seit vielen Jahren nutzt und vertreibt

Rosin Fitnessgeräte der Firma NOHRD, die im Gegensatz zu anderen aus naturbelassenem Holz bestehen und besonders innovativ sind. Die NOHRD-Fitnessarena besteht aus einem autonomen Trainingsraum, in dem viele dieser Geräte vereint und im Kreis gegenüberliegend angeordnet sind. „Das NOHRD-Arena-Training baut nicht wie herkömmlich auf isolierter Bewegung auf, sondern kombiniert ein Herz-Kreislauf-Training mit einem ganzheitlichen Krafttraining.“ So könne man in den 30 Minuten bis 35 Minuten besonders effektiv trainieren. Und langweilig wird es auch nicht, denn jedes Mal gibt es ein anderes Training. Die Nutzung der Fitnessarena kann jederzeit erfolgen. Per Zugangskarte erhält der Kunde Zutritt. Das Training dauert maximal 30 bis 35 Minuten. Im Blickfeld des Kunden hängt ein Monitor,

an dem er sekundengenau die Trainingseinheiten sieht, die er zu absolvieren hat. Zur Einführung wird ein Trainer dabei sein, um die richtigen Trainingsabläufe zu überwachen. Später trainiert man allein, wann man will.

EFFIZIENTES TRAINING ZU JEDER TAGESZEIT

Wir würden gern von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser erfahren, ob Sie dieses Angebot nutzen würden und was Sie bereit wären dafür auszugeben. Schreiben Sie uns! Unter allen Einsendern verlosen wir einen Präsentkorb mit gesunden Bio-Produkten aus dem Bio-markt NB.

Bitte schreiben Sie per Mail an m.posorski@neuwoba.de oder schreiben Sie an die Neuwoba, Stichwort Fitnessarena, Demminer Straße 69, 17034 Neubrandenburg. Einsendeschluss ist der 29. April.

Balkone werden wieder zu Bühnen

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr plant die Neuwoba auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb „Musikalische Balkone“. 2016 wurden drei Balkone in der Neustrelitzer Straße für kurze Zeit zu den Brettern, die die Welt bedeuten. Neben tollen Gesangseinlagen gab es für die zahlreichen Zuhörer auch instrumentale Leckerbissen zu genießen, und das Ganze wurde zu einem tollen Ereignis. Kurzum: Das alles verlangte nach einer Neuauflage, die nun am 22. Juni auf dem Datzenberg stattfinden soll. Alle sangesfreudigen sowie

musikalisch begabten Neuwoba-Mitglieder können mitmachen. Auch Familienangehörige, Freunde und Bekannte sind willkommen und können ein Konzert veranstalten oder eine Choraufführung. Jeder ist aufgerufen, von (s)einem Balkon den Zuhörern auf der Straße ein Ständchen zu bringen.

Sie möchten mitmachen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 18. April 2017 bei Madlen Posorski unter der Rufnummer: 0395 4553-401 oder unter der E-Mail: m.posorski@neuwoba.de



Sprachcafé hilft Brücken bauen

Viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern haben bei uns in Neubrandenburg ein neues Zuhause gefunden. Um die deutsche Sprache erlernen zu können, besuchen alle einen Sprachkurs. Eine Sprache zu lernen ist die eine Seite, aber sie zu üben und auch im Alltag anzuwenden eine andere. Mit unserem gemeinsamen Projekt „Sprachcafé“ im WEAtreff Neustrelitzer Str. 97 wollen wir beide Seiten verbinden. So treffen sich regelmäßig Familien aus Syrien mit Besucherinnen des WEAtreffs, um einander kennenzulernen, die deutsche Sprache zu üben und in vielen Dingen des täglichen Lebens Hilfe zu erfahren. Fremdes wird so vertrauter und Vertrautes



schaft Sicherheit und nicht zuletzt, begleitet viel Spaß diese Veranstaltungen.

Im Sprachcafé des WEAtreffs Süd treffen sich regelmäßig syrische Familien mit Besucherinnen des WEAtreffs.



Platz für den Frühling!

Irgendwann kann man den Winter nicht mehr sehen und all seine Hinterlassenschaften erst recht nicht – Zeit für den Frühjahrsputz! Wie in jedem Jahr lädt die Neuwoba auch in diesem Jahr zum gemeinsam Kehraus ein. Am 8. April geht es los. Zu tun gibt es jede Menge: Trockene Äste wollen abgeschnitten, altes Laub weggefegt werden. Bänke, Geländer und Klettergerüste werden von abblättrender Farbe befreit und mit neuer versehen, Beete erstrahlen in neuem Glanz und

die Frühblüher bekommen Platz zum Wachsen. Wege werden geharkt und gefegt, alles wird auf den Lenz getrimmt. Und gemeinsam macht alles gleich doppelt so viel Freude.

„Verschönern Sie beim jährlichen Frühjahrsputz Ihr Zuhause! Wir unterstützen fleißige Helfer mit Gerätschaften und Verpflegung“, heißt es von der Genossenschaft. Wer mehr erfahren möchte, kann sich an seinen Hausverwalter wenden.



Wir suchen das Gesicht der Neuwoba! Machen Sie mit!

Man könnte noch so viele Modelle engagieren – niemand kann authentischer und ehrlicher für unsere Genossenschaft werben als unsere Mitglieder selbst. Und das möchten wir tun: Eine Kampagne mit Mitgliedern der Genossenschaft starten, die unserer Neuwoba auch nach außen hin ein freundliches und sympathisches Gesicht verleihen. Das Genossenschaftsgefühl soll durch eigene Foto-

modelle aller Altersgruppen und Lebenslagen glaubwürdig vermittelt werden, wir rufen alle Mitglieder dazu auf, sich zu melden und bei der Aktion mitzumachen.

Unsere Mitglieder stehen für Erfahrungen, die Sie mit uns gemacht haben. Ob nun von Anfang an dabei oder frisch dazu gekommen: Wir stehen für lebenslanges, bezahlbares Wohnen und eine Genossenschaft, bei der die Chancen gut stehen, in der Nachbarschaft auf freundliche und interessante Menschen zu treffen.

Die Mitglieder werden für die Kampagne mit einem Foto und einem kurzen Statement zur Genossenschaft abgebildet. Wer unter den Einsendern ausgewählt

wird, bekommt ein Honorar und hat außerdem die Chance, einen von drei attraktiven Preisen zu gewinnen, darunter ein Wochenende in der SPA World Fleeensee und ein professionelles Photoshooting mit der ganzen Familie.

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 28. April 2017 bei uns. Ihre Anmeldung können Sie gerne jederzeit unter dem Link: neuwoba.de/news/Sonderaktionen vornehmen.

Gerne steht Ihnen auch Madlen Posorski als Ansprechpartnerin unter der Telefonnummer 0395 4553-401 bzw. per Mail unter: m.posorski@neuwoba.de zur Verfügung und beantwortet Ihnen Ihre Fragen.

Engagiertes Neuwoba-Mitglied wird ausgezeichnet

Einmal im Jahr stehen die ehrenamtlich engagierten Menschen im Rampenlicht – beim Bürgerempfang der Stadt. In diesem Jahr wurde Neuwoba-Mitglied Helga Deichen ausgezeichnet. Die engagierte Bewohnerin von Neubrandenburgs nördlichem Stadtgebiet, dem Datzeberg, hat etwas ganz Bemerkenswertes geschafft, hieß es in der Begründung für die Auszeichnung als verdiente Ehrenamtliche. Sie sammelte über fünf Jahre hinweg alles zur Geschichte des Datzebergs, was sie in die Hände bekommen konnte, um

eine Chronik zu erstellen. 240 Seiten umfasste diese gewaltige Fleißarbeit am Ende. Doch auch darüber hinaus ist Helga Deichen für ihr Stadtgebiet engagiert. Stets sei sie ansprechbar für Probleme in „ihrem“ Kiez, war zu vernehmen. Als Mitglied im „polylux“-Verein kümmert sie sich auch um alltägliche Sorgen ihrer Mitbürger und versucht zu helfen, wo sie kann. Die Neuwoba ist stolz, eine so engagierte Frau unter ihren Mitgliedern zu haben und gratuliert ebenfalls ganz herzlich zu der Auszeichnung der Stadt.



Helga Deichen hat in jahrelanger Fleißarbeit eine Chronik des Datzebergs erstellt und engagiert sich sehr für ihr Stadtgebiet.
Foto: Nordkurier/Anke Brauns

WEA kids

Neuwoba-Kindergenossenschaft

Rede mit,
wenn es um dein
Zuhause geht!

WERDE
MITGLIED!

weakids.de

Für die Genossenschaft ist man nie zu klein! WEA kids geht an den Start

Kinder werden oft überhört. Dabei weiß man nicht erst seit dem Märchen „Des Kaisers neue Kleider“, dass sie oft wichtige Dinge zu sagen haben. Die Neuwoba möchte in Zukunft noch stärker auf diese Stimmen hören und gründet deshalb die Kindergenossenschaft namens WEAkids. Am 1. Juli wird es eine feierliche Eröffnungsveranstaltung geben, mit der die Kindergenossenschaft unter dem Dach der Neuwoba dann ganz offiziell an den Start geht.

Ziel von WEAkids ist es, die Kinder mehr in Entscheidungen, die auch ihr Lebensumfeld betreffen, einzubeziehen und sie behutsam in die Genossenschaft zu integrieren.

Zum Beispiel bei der Gestaltung neuer Spielplätze oder Grünanlagen in den Wohnvierteln. Wer weiß schon besser als die Kinder selbst, was ihnen beim Spielen wichtig ist?

Nicht zuletzt wird es in der Kindergenossenschaft selbst viele maßgeschneiderte Angebote für die kleinen Mitglieder geben. Kreative Angebote von Basteln bis Sport in den WEAtreffs, Wettbewerbe, Teilnahme an Kinderfesten und Workshops, Beteiligung an den Aktionen der Neuwoba, wie zum Beispiel den „Musikalischen Balkonen“.

Auch spannende Exkursionen stehen auf dem Plan, ebenso wie eine Selbsthilfwerkstatt oder Nachhilfeangebote und vieles mehr...

Die Mitgliedschaft bei WEAkids ist kostenlos aber ganz sicher nicht umsonst! Und sie endet automatisch mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Die Anmeldung ist ganz einfach: Die beiliegende Anmeldekarte abtrennen und ausfüllen, mit dem Namen des Kindes versehen und der Unterschrift der Eltern und abschicken.

Anschließend bekommt jedes Mitglied ein spezielles WEAkids-Begrüßungspaket.



ANMELDUNG

Bitte in Druckbuchstaben vollständig ausfüllen, absenden und ein WEAkid werden!

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mein Einverständnis, dass die persönlichen Daten des WEAkids Mitgliedes bei der Neuwoba gespeichert und im Rahmen dieser Mitgliedschaft genutzt werden (z. B. Informationen zu Veranstaltungen). Eine Mitgliedschaft in der Kindergenossenschaft ist kostenfrei und unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der Neuwoba.

.....
Name des Kindes

.....
Geburtsdatum

.....
Adresse

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail

.....
Name des / der Erziehungsberechtigten

.....
Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
ANTWORT

NEUWOBA Neubrandenburger
Wohnungsbaugenossenschaft eG
Demminer Straße 69
17034 Neubrandenburg



AUFGESPIESST – DIE KOLUMNE VON HAUSWART HEIKO HASTIG

Ein bisschen schwanger

Die Menschen sind verschieden. Deshalb ist es nicht immer einfach, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen. Vor allem, wenn Viele in einem Haus zusammenwohnen. Schon Fritz Reuter wusste: „Wat den Eenen sin Uhl“, ist den Annern sin Nachtigall.“ Während also im übertragenen Sinne dieses weisen Wortes der eine friert, weil im Hausflur oder Keller das Fenster geöffnet ist, möchte der andere es am liebsten Tag und Nacht offenhalten, um seinen immensen Frischluftbedarf zu decken. Fenster auf, Fenster zu. Und weil man ja als gesitteter Mensch nicht wegen so einer Lappalie mit Keule und Faustkeil aufeinander los-

geht, sucht man den Kompromiss. Der aber dann ein fauler ist, wenn er so aussieht, dass das Fenster ständig auf Kippe steht. Das ist wie ein bisschen schwanger. Klappt nicht. Vor allem im Winter ist es eine grandiose Verschwendung, die kostbare Heizenergie nach draußen zu pusten. Die Kette reißt immer an der

schwächsten Stelle. Eine sündhaft teure und aufwändige energetische Dämmung ist also völlig für die Katz, wenn gleich daneben die Wärme durchs Fenster rauscht. Also: stoßlüften und dann das Fenster wieder schließen. Das ist für alle gut, auch für die Betriebskostenabrechnung! Danke!



Sicherheitsinspektor, Vertrags- und Projektmanager – Steffen Teichert erfüllt viele wichtige Aufgaben bei der Neuwoba.

Die stille Kraft im Hintergrund

Steffen Teichert ist bei der Neuwoba in zahlreichen Funktionen tätig. Der 34-Jährige ist neben seiner Funktion als Sicherheitsinspektor bei der Genossenschaft auch Projekt- und Vertragsmanager. Das bedeutet nicht nur einen großen Arbeitsbereich, es beinhaltet als Stabsstelle vor allem auch jede Menge Verantwortung. Die der junge Mann indessen wahrnimmt, denn seine Arbeit bereitet ihm viel Freude, wie er betont. Zugute kommt Steffen Teichert dabei, dass er in seinem Leben schon vielfältige berufliche Erfahrungen hat sammeln können: Er hat auf dem Bau gelernt, absolvierte eine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker, war bei der Bundeswehr und wurde anschließend zum Immobilienkaufmann ausgebildet. Seit sechs Jahren ist er für die Neuwoba tätig. Als Sicherheitsinspektor trägt er Verantwortung unter anderem für die Sicherheit der Aufzüge, der Spielplätze, der Feuerlöscher, kümmert sich um ei-

nen vorschriftsmäßigen Blitzschutz ebenso wie um die regelmäßige Beprobung des Trinkwassers auf Legionellen. Auch an Prozessoptimierungen innerhalb der Neuwoba ist er aktiv beteiligt. Das Vertragsmanagement ist nicht minder wichtig in Steffen Teicherts Arbeitsbereich. Anfangs ein Projekt, wurde es schnell zum festen Bestandteil der Stabsstelle. Man kann sich lebhaft vorstellen, dass es sehr viele Verträge mit diversen Firmen in einer großen Genossenschaft wie der Neuwoba gibt. Diese Dokumente werden zentral in einer Datenbank erfasst und sind dort einsehbar. „Damit sparen die Mitarbeiter viel Zeit“, weiß der Vertragsmanager.

Ein weiteres und anspruchsvolles Arbeitsfeld: Projektmanagement. „Sehr wichtige Projekte der vergangenen Zeit waren die Umsetzung der Trinkwasserverordnung und die FTB-Umrüstung (Verlegung von Glasfaserkabeln bis ins

Gebäude) des Kabelfernsehens“, erinnert sich Steffen Teichert. Die Einführung einer Verkehrssicherungssoftware, mit der beispielsweise Hauswarte und Wohnungsverwalter prüfen können, ob es an der Zeit ist, die Spielplätze im Quartier einer Überprüfung zu unterziehen, war ein weiteres Projekt, das es zu managen galt. „Meine Arbeit soll im Hintergrund dafür sorgen, dass alles funktioniert“, beschreibt der 34-Jährige seine Arbeit. Und er visualisiert diese Prozesse auch, indem er diverse Präsentationen erstellt.

Dass es nie langweilig wird, ist nicht nur durch die Vielfalt der Aufgaben bedingt. Auch der Gesetzgeber sorgt „für Abwechslung“. Schließlich werden ständig neue Vorschriften erlassen oder geändert. Darauf muss sich Steffen Teichert einstellen. Doch diese Herausforderung nimmt er – wie jede andere auch – gern an.

WEAkids
Neuwoba-Kindergenossenschaft

ICH BIN
DABEI!



Lichtglanz auf wenigen Quadratmetern

Ein Balkon kann nur im Sommer benutzt werden? Pustekuchen! Das Gegenteil ist der Fall, wie die Gewinner unseres weihnachtlichen Balkonwettbewerbs unter Beweis gestellt haben. Die Neuwoba hatte ihre Mitglieder aufgerufen, besonders schön dekorierte und geschmückte Balkone zu fotografieren. Und das taten sie gern. Ob nun Lichterketten, Tannengrün, Weihnachtsbäume, Schwibbögen oder

Herrnhuter Sterne – es gibt viele Möglichkeiten, Glanz und Schick auch auf wenigen Quadratmetern zu zaubern. Letztlich konnten drei Teilnehmer die Jury überzeugen und eine mit gesunden Leckereien prall gefüllte Kiste vom Biomarkt NB als Gewinn entgegennehmen. Die Sieger heißen:

1. Frau König, Einsteinstraße 3
2. Frau Berg, Semmelweisstr. 6
3. Herr Aderhold, Ernst-Alban-Str. 2



Eine prall gefüllte Kiste vom Biomarkt NB gab es für die Gewinner des weihnachtlichen Balkonwettbewerbs.

Die Neuwoba gratuliert allen Gewinnern und dankt den Teilnehmern für ihr Engagement.



Blütenpracht wird prämiert

Es ist schon eine ganz eigene Kunst, wenige Quadratmeter Beton in eine blühende Wohlfühl-Oase zu verwandeln. Nicht wenige Neuwoba-Mitglieder beherrschen diese Kunst bis zur Perfektion, wie der alljährliche Balkonwettbewerb der Genossenschaft beweist. Nun ist es wieder soweit, die ersten zarten Sonnenstrahlen locken die Pflanzen aus dem Boden und Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner planen schon ihr Gartenjahr. Und die Neuwoba ruft alle ihre Mitglieder auf, uns schon bald die Blütenpracht ihrer Balkons zu zeigen.

Teilnehmen kann jeder, der Lust dazu hat. Es können Fotos eingesandt werden, **man kann sich unter Telefon 0395 4553-307 persönlich melden, man kann auch den Balkon des Nachbarn bei der Jury vorschlagen. Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner.**

Der Wettbewerb findet im Juni/Juli statt, in diesem Zeitraum kann man sich melden. Gerne können die Mitglieder auch ihren zuständigen Wohnungsverwalter ansprechen.

MECKLENBURGER SEEN RUNDE 2017

26. - 27. Mai 2017

SattelFEST
teilnehmen
anfeuern
mitfeiern

EINLADUNG an alle Mitglieder der Neuwoba 26.-27. Mai 2017 Festwiese NB

Neuwoba unterstützt kleine und große Radfahrer bei der MINI MSR

Am 26. und 27. Mai erobern die Radfahrer wieder Neubrandenburg und die Mecklenburgische Seenplatte. Auf der Festwiese im Kulturpark findet dann das „MSR-SattelFEST“ statt. Dazu gehört ein Musikprogramm, eine Fahrradmesse und selbstverständlich ein abwechslungsreicher Aktivbereich für Kinder, mit Hüpfburg, Pumptrack und dem Sportmobil des Kreissportbundes. Über 3.000 Freizeitsportler aus ganz Deutschland haben regelmäßig trainiert, um den 300 km langen Rundkurs durch die traumhaft schöne Kulisse der Seenplatte genießen zu können.

Auch das Motto „My happy Bike Day“ der MSR 90, bei der nur Frauen starten dürfen, bewährt sich. Von Jahr zu Jahr finden sich mehr Freundinnen zusammen, die gemeinsam durch die Feldberger Seenlandschaft mit ihrem Alltagsrad an der 90-km-Runde teilnehmen. Ohne Stress und Hektik und mit insgesamt drei Verpflegungspunkten ist diese Strecke eine sportliche, aber am Ende immer sehr schöne Herausforderung. Neuigkeiten gibt es bei der MINI MSR, die auch in diesem Jahr wieder von der NEUWOBA und der Radsportabteilung des PSV 90 Neubrandenburg unter-

stützt wird. Am Freitag, dem 26. Mai wird in diesem Jahr eine zusätzliche Altersgruppe starten, so dass nun Kinder zwischen 5 und 13 Jahren mitmachen können.

Und 2017 ist ein besonderes Fahrradjahr. 200 Jahre wird das Fahrrad, denn 1817 hat Karl Drais die „Laufmaschine“, wie er sie nannte, erfunden. Ihm zu Ehren wird es am Samstag, dem 27. Mai, auch noch für Kindergartenkinder erstmalig ein Laufradrennen geben.

Weitere Informationen zur MSR finden Sie unter: www.mecklenburger-seenrunde.de

FÜR FREIZEIT-SPORTLER JEDEN ALTERS



News-Ticker WEApartment

WEApartment Blumen Ortel – Blumenhaus und Gärtnerei

Bereiten Sie schon Ihren Balkon oder Garten für den Frühling und den Sommer vor? Bis Ostern ist Zeit für Frühblüher. Beim WEApartment Blumen Ortel – Blumenhaus und Gärtnerei in der Ziegelbergstraße 46a in Neubrandenburg erhalten Sie jetzt unter anderem Primeln und Stiefmütterchen aus eigener Produktion.

WEApartment CITY-CAR

Besitzer der WEAcad bekommen bei CITY-CAR über Ostern (13.04.–18.04.) ein Fahrzeug der Gruppe B (z.B. VW Polo) oder C (z.B. VW Golf) je nach Verfügbarkeit für 99 € inkl. 777 km angeboten. Buchen kann man dieses Angebot unter Telefon: 0800 888 08 05. Frohe Ostern wünscht Ihre City-Car-Autovermietung.

WEApartment Glaserei Koch

Am 8. April findet bei der Glaserei Koch von 10 – 16 Uhr wieder das alljährliche Hoffest statt. Wie immer gibt es viel zu sehen und zu erleben: Seminare in der Glaserei – Sandstrahlen, Glasverarbeitung und Glasverschmelzung, kostenlose Frisuren für die Kleinen vom Friseur Charisma Nails & Beauty, Bewegungsparcours mit Spiel, Spaß und Spannung und eine Tombola (es gibt garantiert keine Nieten, nur Haupt- und Trostpreise).



Mit Kraft und Fingerspitzengefühl bewältigen die Männer von Umzüge Seegert jeden Umzug.

Heute hier – morgen dort

WENN MENSCHEN UMZIEHEN,
IST BERND SEEGERT DABEI

Für die meisten Menschen ist ein Umzug etwas sehr Aufregendes. Man bezieht ein anderes Heim, verlässt sein altes – ein Neuanfang. Der meist mit Stress verbunden ist, denn einen Haushalt aufzulösen und einen neuen einzurichten, ist nicht ohne. Zumal, wenn noch etliche hundert Kilometer dazwischenliegen. Für Bernd Seegert hingegen sind Umzüge Tagesgeschäft. Seit 16 Jahren bringt der Unternehmer und Inhaber der gleichnamigen Spedition aus Trollenhagen Menschen und ihre Habe von einem Ort zum anderen. „Wir betreuen die Kunden rundum: Vom Anliefern der Kartons über das Verpacken des Hausrats und den Abbau der Möbel bis hin zum Anschließen von Geräten und der Installation von Lampen sind wir für sie da“, erzählt Bernd Seegert. Inhaber der WEAcad können sich dabei sogar noch über besonders günstige Konditionen freuen, denn Seegert-Transporte sind seit Jahren fester Part-

ner der Neuwoba. Auch für besondere Situationen ist das Unternehmen gerüstet: Wenn jemand stirbt und entweder keine Erben vorhanden sind oder sie mit dem Haushalt des Verstorbenen nichts anfangen können, kann man Bernd Seegert mit der Haushaltsauflösung beauftragen. Möchte man – beispielsweise für einen längeren Auslandsaufenthalt – seine Habe einfach nur sicher einlagern, bietet das Unternehmen einen geräumigen Lagerplatz. Auch vor großen Aufgaben wird hier nicht zurückgeschreckt: Das schwerste und sperrigste „Möbelstück“, das seine Männer mal bewältigen mussten, war ein 120.000 Euro teurer und 600 Kilogramm schwerer Konzertflügel, der für ein Konzert eine Treppe nach oben getragen werden musste. Vermutlich war es auch das Stück, das für die kürzeste Zeit an seinem Platz stand, denn nur drei Stunden später musste das gute Stück wieder nach unten.



Dieser Mann hat seine Kunden am Haken

Der Angelshop Dinse in der Neubrandenburger Bachstraße 14 ist seit sieben Jahren ein beliebter Anlaufpunkt für die Petrijünger der Stadt und aus dem Umland. Kein Wunder: Inhaber Hendrik Dinse ist schon seit 35 Jahren passionierter Angler. Als WEApartment Partner bietet er für die Inhaber der WEAcad nicht nur eine kompetente Beratung an, sondern gewährt auch fünf Prozent Nachlass auf seine Produkte (außer Lebendköder). Auf 250 Quadratmetern Ladenfläche bietet der Angelshop Dinse alles rund ums Meeresangeln, Friedfisch- und Raubfischangeln und Trolling. Mit letzterem fängt man Lachse und Meerforel-

len. „Gerade hat die Saison fürs Lachsangeln begonnen, und in wenigen Wochen geht es auf den Hering“, weiß Hendrik Dinse. Wer noch Beratung für den Norwegen-Angelurlaub braucht, ist hier genau richtig. Überhaupt ist die Beratung das A und O. „Der Umgang mit dem Kunden steht an erster Stelle, und da ist es egal, ob man blutiger Anfänger oder Profi ist – jeder wird ausführlich beraten.“ Und das endet nicht etwa, wenn der Fisch am Haken ist. Es geht weiter bis auf den Teller, denn Hendrik Dinse ist auch Spezialist fürs Räuchern und bietet jede Menge Zubehör für diese und weitere Arten der Zubereitung von Fischen an. Schließlich geht die

Liebe sprichwörtlich durch den Magen, auch die zum Angeln.
www.deineangel.de



Petri Heil: Hendrik Dinse sorgt bei seinen Kunden für Durchblick. Der Fachmann weiß, worauf es beim Angeln ankommt.

Gelungener Sprung in die Selbständigkeit



Seit August 2015 kümmern sich Ines Saß (r.) und Jenny Mokros im Friseursalon „salonfähig“ um das gute Aussehen ihrer Kunden.

Seit anderthalb Jahren haben die Bewohner des Reitbahnviertels eine neue Anlaufstelle für eine schöne Frisur: den Friseursalon „salonfähig“. Er befindet sich an der Hürde 3, genau zwischen der Kiez-Akademie und dem neuen WEAtreff der Neuwoba, der im März eröffnet hat. Ines Saß ist die Inhaberin von „salonfähig“. Zur Unternehmerin ist die junge Frau eher unfreiwillig geworden, denn das Friseurgeschäft, in dem sie arbeitete, schloss überraschend. Also ergriff die Friseurin die Chance, sich selbstständig zu machen. „Ich habe mir die Gewerbeimmobilie angeschaut, die seinerzeit von der Neuwoba hier angeboten wurde und habe mir gedacht: das passt.“ Das dachten sich auch etliche Stamm-

kunden, die Ines Saß zu ihrer neuen „Schnittstelle“ folgten. Die günstige Lage, Parkplätze direkt vor der Tür und ein nettes Umfeld machten den Neustart angenehm. Gemeinsam mit ihrer Angestellten Jenny Mokros kümmert sich Ines Saß nun montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags nach Vereinbarung um ihre Kunden, die entweder spontan oder nach Terminvereinbarung kommen können. Das Verhältnis zu ihrem Vermieter, der Neuwoba, beschreibt die Friseurin als entspannt und problemlos, so dass sie unterm Strich den Schritt in die Selbständigkeit noch nicht einen Augenblick bereut hat. Kontakt und Termine unter Telefon: 0395 37990432



„NordStart Challenge“ – Jede Runde zählt!

klingelt es in der Spendenkasse. Kommen genügend Runden zusammen, dann steht bald ein Bücherturm mit Bücherbank direkt am Reitbahnsee. Dafür sorgen verschiedene Unternehmen aus dem Quartier und natürlich auch die Neuwoba. „Mit dem neuen WEAtreff „An der Hürde“ hat unsere Kiez-Akademie einen tollen Nachbarn bekommen, mit dem wir interessante Angebote für die Menschen hier umsetzen können“, freut sich Ingmar Nehls.

Der Startschuss für die NordStart Challenge fällt schon um 9 Uhr an der Arche N. Dann werden vor allem Kinder und Schüler losrennen. Am Nachmittag erwarten die Veranstalter Hobbyläufer und Vereinssportler aus der ganzen Stadt. Mit dem SV Turbine hat NordStart NB einen Partner an der Seite, die viel Erfahrung mitbringen.

Wer sich für das Viertel einbringen will, der kann einfach am 17. Mai zur Arche N kommen und mitmachen. Jede Runde zählt.

Challenge (Tschällinsch), die: engl. für Herausforderung. Und das ist der Spendenlauf um den Reitbahnsee, denn immerhin misst eine Runde 1400 Meter. „Das sollte auch für ungeübte Läufer und für Kinder zu meistern sein“, sagt Ingmar Nehls vom Projekt NordStart NB. Im vergangenen Frühjahr hat das Projekt einen Lauftreff am Reitbahnsee angeboten und dabei Begeisterung für das Kleinod entflammt. „Wir wollen, dass noch mehr

Neubrandenburger diesen See lieben und das Potenzial erkennen“, sagt Ingmar Nehls. Und das soll mit der „NordStart Challenge“ am 17. Mai gelingen. Die Laufbegeisterung der Viertorestädter ist bekanntlich groß. Ob Frauenlauf, Silvesterlauf oder Tollenseseelauf, die Neubrandenburger schnüren gern die Laufschuhe. Bei der NordStart Challenge können sie das sogar für einen guten Zweck tun. Denn mit jeder Runde, die gelaufen wird,



Brückenbauer zwischen den Menschen

Nezar Al Farouk ist der neue interkulturelle Mitarbeiter der Sodien. Der 35-jährige ist ein echter Weltbürger, allerdings mehr unfreiwillig. Der gebürtige Syrer kommt aus der Stadt Tartus am Mittelmeer. Bereits 2001 musste er sein Land verlassen, weil er sich gemeinsam mit Freunden über die Verhältnisse an seiner Universität beschwert hatte. In Ägypten studierte er schließlich an der Akademie und ließ sich zum Marineoffizier ausbilden. Nebenbei, so erzählt er, habe er sich gemeinsam mit zwei Kommilitonen – einem Russen und einem Ägypter – im Selbststudium die deutsche Sprache beigebracht. Eine Fähigkeit, die ihm heute sehr zugute kommt. Nach einer Odyssee durch viele Länder – Dänemark, England, Frankreich, Spanien und Tschechien – kam Nazir Al

Farouk schließlich nach Deutschland. Er absolvierte in Rostock und Altentreptow seinen Bundesfreiwilligendienst. Dabei begleitete er Flüchtlinge bei Behörden-gängen, übersetzte für sie und beriet sie in verschiedensten Belangen. Mit diesen Kenntnissen – nicht nur den Deutschkenntnissen – ist er in der aktuellen Flüchtlingssituation ein wertvoller Vermittler zwischen den Kulturen für die Neuwoba-Unternehmensgruppe.

So hat Nezar Al Farouk unter anderem bereits Mietverträge und Hausordnungen ins Arabische übersetzt, plant Infoveranstaltungen für Flüchtlinge und hilft, wo immer es Verständigungsprobleme gibt. Und das ist nicht selten, wenn unterschiedliche Kulturen und Sozialisierungen auf einander treffen. So wird der 35-Jährige auch andere Neuwoba-Mit-

Seit 1. Dezember 2016 arbeitet Nezar Al Farouk als Interkultureller Mitarbeiter bei der Sodien.



Mit dieser Tastatur kann Nezar Al Farouk auch auf Arabisch schreiben.

arbeiter schulen, um ihnen bestimmte Bräuche und Sitten anderer Länder näher zu bringen und so die Verständigung untereinander zu erleichtern. Bei der Sodien fühlt sich Nezar Al Farouk sehr wohl. Und auch die Odyssee dürfte für den jungen Mann jetzt vorbei sein: In zwei Monaten wird er Vater.

Frohe Ostern

wünscht die Neuwoba Unternehmensgruppe allen Genossenschaftsmitgliedern und Geschäftspartnern

Mein Zuhause ist Neuwoba





Geräumig und citynah

GEWERBEFLÄCHEN IM KATHARINENVIERTEL ZU VERMIETEN

Die Neuwoba vermietet ab sofort eine geräumige Gewerbefläche von 100 Quadratmeter im Katharinenviertel. Insgesamt bietet das Objekt in der Katharinenstraße 23 vier Räume im Erdgeschoss und zwei großzügige Lagerräume im Keller. Nutzen Sie diese Fläche als Verkaufsraum, Bürofläche oder für den Dienstleistungssektor und lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf. Ihre Kunden sowie Geschäftspartner erreichen die Räumlichkeiten unkompliziert über den barrierefreien Eingang. Die Verkehrslage der Gewerbefläche ist äußerst günstig, denn sie ist nicht nur

gut sichtbar sondern auch direkt in der Fußgängerzone gelegen und überdies dicht an der Neubrandenburger Innenstadt. Angrenzende Gewerbemieten sind unter anderem ein Computerfachgeschäft, ein Mobilfunkanbieter, eine Werbeagentur und Textildruckerei, eine Fahrschule, ein Frisör, ein Kosmetiksalon und ein Podologe sowie ein Hörgeräteakustiker.

Ihre Ansprechpartnerin:
Anja Olbricht
 Telefon: 0395 4553107
 E-Mail: a.olbricht@neuwoba.de



fitflat Internet Mehr Highspeed für mein Nest!

Holen Sie sich zum Osterfest unsere rasanten Internetflats und sparen Sie bis zu 420,12 EUR!*

Jetzt für nur 14,99 EUR/Monat!*

	Aktionspreis mtl.*	Ihre Gesamtersparnis*
fitflat 25	14,99 EUR 20,00 EUR	60,12 EUR*
fitflat 50	14,99 EUR 30,00 EUR	180,12 EUR*
fitflat 100	14,99 EUR 50,00 EUR	420,12 EUR*



*Die Preise gelten in den ersten 12 Monaten ab dem vereinbarten Leistungsbeginn. Ab dem 13. Monat zahlen Sie für fitflat 25 nur 20 EUR/Monat, für fitflat 50 nur 30 EUR/Monat sowie für fitflat 100 nur 50 EUR/Monat. Das Angebot gilt für Neukunden während des Aktionszeitraumes vom 07.04.2017 bis 30.04.2017. Neukunde ist, wer in den letzten sechs Monaten vor Vertragsschluss nicht mit einem fitflat Internetprodukt (fitflat 5, fitflat 25, fitflat 50 und fitflat 100) von neu-mediantel versorgt wurde. Voraussetzung für den Bezug von fitflat internet ist ein multimediafähiger Netzübergabepunkt des jeweiligen Zugangsnetzes von neu-mediantel. Einrichtungspreis einmalig 65,00 EUR. Alle Preise sind Bruttopreise. Sämtliche Informationen sind in den Kundenbüros von neu.sw, unter der Tel. 0800 3500-800 sowie unter www.fitflat.de/ostern verfügbar.

0800 3500-800 · www.fitflat.de/ostern

neu.sw Mein Stadtwerk®

einfacher Schrank	Zierstrauch	(die Haare) stylen, festigen	gehorschen	südamerik. u. mexik. Währung	ein Papagei	Zimmerpflanze	spezieller Humus für Samen	Schmuckstein	Unterhaltszahlungen	Lale	Handwerker-titel	ein Binde-wort	
Raucher-gerät				ugs.: Kfz-Schadens-versicherung					höcker-loses Kamel				
zwei Rhein-zuflüsse		germ. Früh-lings-göttin						früh blühende Wiesen-pflanze					
Verzier-ung auf Metall-arbeiten				islam. Heiligtum					Kolben-gefreide			ugs.: Lärm, Auf-heben	
	6		Veran-staltung am Vor-mittag	Stopp				immer					
Paradies-garten	Hang, Neigung	Lied, Sing-weise				5			freund-lich				
streng vege-tarisch				Ver-hältnis-wort					Eingang, Öffnung				
		botan. Anlage	Erbgut-träger				ein Balte	Bauin-genieur	portugies. Bergkette				
nicht hinter	leichter, offener Ein-spänner								Einfahrt, Eingang			Haut-pflege-mittel, Salbe	
tropische Schling-pflanze								Erdart					
kleinere Religions-gemein-schaft	nord. Nutztier					2				orienta-lischer Männer-name	dicke, pelzige Biene	ugs.: harnäckig bedrängen	
		nord. Schiffs-geleitzug											
Windstoß			franzö-sisch: Osten										
Teil der Scheune	Gewürz-pflanze	Tätigkeit v. Vögeln im Früh-jahr	größeres Grund-stück						Standard der Film-empfind-lichkeit	Passions-spielort (A) Bauwerk in Brüssel	ange-nommen, dass; falls	See-schaden	
berg-baulich									Wickel-gewand der Inderin		Sand-, Schnee-an-häufung		
			Gefahr-signal	Schiffs-junge (see-männ.)						Betrieb, Unter-nehmen	Schwung		
										hasten			
Birken-grün	Keim-träger								Wasser-tiefen-messer	unver-schlossen		haarlos	Japa-nischer Reis-wein
										Abk.: April			
									franzö-sisch: Freund		alt-peruan. Volk		
stumm	chemi-sche Ver-bindung					7						bunter Papagei	
span. Insel-gruppe	kurz für: um das								Rhein-zufluss in Hessen			Wind-schatten-seite	
										3			4

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



konkret

Das Neuwoba-Magazin 1/17

		9	2	8	4	1	5	
4	5		1	6		3		9
2	1	6	3	5				8
5	9					2		3
7			9	4	2	6		
1	6			7	3	9		4
					5		6	
8	4	7		3	1	5	9	2
6	2	5		9	8	4		1

Impressum

Herausgeber & Redaktion: Neuwoba
 Fotos: Neuwoba, Sebastian Haerter, istockphotos
 Text: Neuwoba, Steffen Media/Sebastian Haerter
 Satz/Layout/Druckmanagement:
 Lieps GmbH – Die Werbeagentur, lieps.de

E-Mail-Adressen

Allgemein: neuwoba@neuwoba.de
 Wohnungsverwaltung: wohnungsverwaltung@neuwoba.de
 Fremdverwaltung: fremdverwaltung@neuwoba.de
 Servicebereich Miete: miete@neuwoba.de
 Betriebskostenabrechnung: betriebskosten@neuwoba.de
 Vermietung: vermietung@neuwoba.de
 Verkauf: verkauf@neuwoba.de

Informationen

www.neuwoba.de
 Zentrale Telefonnummer: 0395 4553-0
 Zentrale Faxnummer: 0395 4222-050